

„Ich will da rauf!“ e.V.

Klettern für Menschen mit und ohne Behinderung

Der „Ich will da rauf!“ e.V. (IWDR) ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen über den Klettersport zusammenbringen möchte. Seit 2008 organisiert er regelmäßige betreute Klettergruppen: Menschen mit und ohne Behinderung erleben gemeinsam die Freude am Klettern.

„Ich will da rauf!“ steht für Inklusion durch ein gemeinsames Hobby - Klettern. Für die Teilnehmenden spielt es keine Rolle mehr, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, denn alle klettern ganz selbstverständlich mit. Dank des inklusiven Freizeitangebots haben die Teilnehmenden mit Behinderung eine tolle Möglichkeit erhalten, am gesellschaftlichen Leben in München teilzunehmen. Das Konzept ist nach wie vor einzigartig in Deutschland.

Klettern ist der ideale Sport, um seinen Körper und sich selbst erfahren zu können. Zudem bietet das Klettern vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten zu erkennen, dass trotz und gerade wegen der vorhandenen Unterschiede - seien es körperliche, geistige oder charakterliche – gemeinsames Handeln und Lernen in der Gruppe möglich ist.

Klettern bewirkt ein positives Selbstkonzept und fördert die Selbstwirksamkeit. Es fördert die seelische und körperliche Gesundheit. Die Erfahrung, Erfolge beim Klettern erzielen zu können, kann in den Alltag übertragen werden. Kurzum: Klettern wirkt!

Das wurde dem Verein auch von der PHINEO AG bestätigt. Das gemeinnützige Analyse- und Beratungshaus durchleuchtete den IWDR über ein Jahr auf seine Wirksamkeit im Bereich Inklusion. Im September 2014 erhielt der Verein das PHINEO Wirkt-Siegel als besonders wirkungsvolles Projekt im Bereich Inklusion.

Die Gruppen werden jeweils von einem/r professionellen Klettertrainer_in geleitet, die Unterstützung von 1-2 ehrenamtlichen Helfer_innen bekommen. In der Regel klettern 8 Personen in einer Gruppe, damit alle ausgiebig klettern und individuell unterstützt werden kann. Geklettert wird an künstlichen Kletteranlagen (Indoor). im Toprope, d.h. der oder die Kletternde wird über ein Sicherungsseil von einer anderen Person am Boden gesichert. Es kann jederzeit eine Pause in der Wand gemacht werden. Wenn es das Budget zulässt, bieten wir auch Kletterausflüge ins Freie und Ferientermine an.

Mittlerweile gibt es schon 14 Klettergruppen (5 Kindergruppen, 7 Jugendlichen- und Erwachsenenengruppen, 1 Familienklettergruppe, 1 KG für Geflüchtete mit Behinderung). Insgesamt sind ca. 100 Kletterer aktiv in den Klettergruppen. Unsere Mitglieder sind zwischen 6 und 83 Jahre alt. Die Behinderungen sind vielfältig: Von körperlichen Behinderungen über chronische Krankheiten bis hin zu kognitiven Beeinträchtigungen, Kletterer mit Epilepsie, Multipler Sklerose, Autismus, Trisomie 21, Muskeldystrophie und anderen Behinderungen. Einige Kinder sind in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung verzögert oder haben ADHS.

Gerade die Nachfrage bei den Kindergruppen ist sehr hoch, denn für Kinder mit einer Behinderung bietet der Klettersport Möglichkeiten, auf das Ausmaß und das Fortschreiten der Behinderung positiv einzuwirken. Die Kinder erlangen Selbstbewusstsein und Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Ebenso werden ihre sozialen Kompetenzen gestärkt.

Kurzprofil „Ich will da rauf!“ e. V.

Nicht zu unterschätzen ist auch der Effekt auf die Eltern dieser Kinder. Ihre Kinder klettern die Wand bis ganz nach oben rauf und machen immer mehr Fortschritte. Sie sehen: Mein Kind schafft das.

Kinder ohne Behinderung lernen auf spielerische Art, dass eine Behinderung zu haben „ganz normal“ ist. Sie werden durch das gemeinsame Klettern für das Thema Behinderung sensibilisiert und verlieren ihre Berührungängste - oder bauen erst gar keine auf.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Profikletterer Alexander und Thomas Huber, **die Huberbuam**. Beim IWDR engagieren sich 21 Ehrenamtliche und 15 freiberufliche Klettertrainer_innen. Die beiden Vorstände des Vereins engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich. In der Geschäftsstelle gibt es drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

Im Juni 2017 wurde der Verein auf Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt mit dem **Bundespreis im startsocial e. V. Wettbewerb** ausgezeichnet. Von 300 Bewerbungen bundesweit kam der IWDR unter die 100 sozialen Projekte, die 2016 ein Beratungsstipendium erhielten. Die besten 25 Projekte wurden ins Bundeskanzleramt eingeladen. Bei dieser Veranstaltung wurden die besten 7 Projekte ausgezeichnet. Wir sind sehr stolz, dass „Ich will da rauf!“ eines dieser 7 Projekte ist.

Neues Projekt: „Seilschafft Inklusion!“

Als Inklusionsbotschafter_innen möchten wir noch mehr Menschen vom inklusiven Klettern profitieren lassen und somit ein selbstverständliches Miteinander fördern. Deshalb möchten wir andere durch unsere Erfahrungen und Expertise befähigen, inklusive Klettergruppen in ihren Städten umzusetzen. Von September 2017 bis November 2018 nahmen wir am OpenTransfer Accelerator Beratungsstipendium der Stiftung Bürgermut teil, die uns bei der Umsetzung unseres Transferprojektes unterstützte.

„Ich will da rauf!“ e.V.
Klettern für Menschen mit und ohne Behinderung

Baaderstr. 40 (Rgb.)
80469 München

mail: service@iwdr.de

Vorstand:
Stefan Milbert (1. Vorsitzender)
Mike Hartmann (Stellvertreter)

Projektleitung: Katrin Eisenhofer
mob.: 0176-43320347
tel.: 089-250039-30
katrin.eisenhofer@iwdr.de

<http://www.iwdr.de/>
[facebook.com/ichwilldarauf](https://www.facebook.com/ichwilldarauf)
<https://twitter.com/IWDR4>

Gründung am 10.10.2008
Vereinsregister Amtsgericht München VR 201875
StNr. 143/217/12100



Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Das sind die Förderung des Klettersports, insbesondere zu Bildungs- und therapeutischen Zwecken für Menschen mit Behinderung und mit Förderbedarf im sozialen Kontext.